

19. Juli, Montag

8:00 Asparn

20. Juli, Dienstag18:00 Asparn, anschließend
Antoniusandacht**21. Juli, Mittwoch**

(Gedenken Hl. Laurentius v. Brindisi)

17:00 Olgersdorf

18:00 Zwentendorf

22. Juli, Donnerstag

(Fest Maria Magdalena)

17:00 Schletz

18:00 Michelstetten

23. Juli, Freitag

(Fest Hl. Brigitta von Schweden)

8:00 Asparn

24. Juli, Samstag

9:00 Wenzersdorf

**Wallfahrtsmesse
in Maria Bründl**14:00 Grafensulz, **Trauung** Sabrina
& Christian Bachfischer

18:00 Asparn

(++ der Familie Flandorfer)

25. Juli, 17. Sonntag im Jk

(Joh 6, 1 - 15)

8:45 Asparn (+ Hertha Tischler,
+ Tante Magdalena Öhler)9:00 Föllim (+ Onkel und Tante
Hubert und Marie Bunzl)

10:00 Ameis

Zulassungsfeier zur Taufe10:00 Gnadendorf (+ Eltern Streit,
Schwester und Schwager Josef
und Rosa Brust)

10:00 Michelstetten

26. Juli, Montag

(Gedenken Hl. Joachim und

Hl. Anna, Altern der Gottesmutter)

8:00 Asparn

27. Juli, Dienstag

18:00 Asparn, anschließend

Antoniusandacht

28. Juli, Mittwoch17:00 Olgersdorf (+ Tante Anna
und Brigitte)

18:00 Zwentendorf

29. Juli, Donnerstag

(Gedenken Hl. Marta von Betanien)

17:00 Schletz

18:00 Michelstetten

30. Juli, Freitag

8:00 Asparn

**Ernteauf Ruf für die
Pfarre Asparn**

Die Erntekrone wird heuer wieder neu geflochten. Die Landwirte werden gebeten, vor der Ernte Ähren abzuschneiden und in die Klostergarage zu bringen.

Sommer 2021Pfarrbrief des Pfarrverbandes
2021/4**Gute Sommernachrichten**

Es ist so weit. Jede Bankreihe in den Kirchen darf wieder genutzt werden. Und der Gesang der Gläubigen ist wieder erlaubt. Damit kann jede Messfeier wieder in der altgewohnten Struktur ablaufen.

Ja, eine Einschränkung gibt es noch: Die FFP2-Maske ist zwar nicht mehr erforderlich, aber ein einfacher Mund-Nasen-Schutz ist in den Kirchen zu verwenden. Das sollte aber zu bewältigen sein.

Über die neuen Vorgaben, die bei der Ausübung unseres Glaubens einzuhalten sind, wird in diesem Pfarrbrief informiert. Außerdem gibt es Berichte von den zurückliegenden Besonderheiten, vor allem Erstkommunion und Firmung.

Nun zu einem Punkt, der nur auf Umwegen mit dem christlichen Glauben in Verbindung steht: Ja, die Textaufteilung des zurückliegenden Pfarrbriefs verdient kein Lob, um es einmal ganz vorsichtig zu umschreiben. Abgesehen von der technischen Panne, die beim Druck unterlaufen

ist, sollte aber als Wesentlich gewertet werden, dass die Texte in den Haushalten angekommen sind und lesbar waren.

Für diese Ausgabe (hoffentlich!) und die Zukunft geloben wir bei der Herstellung im Minoritenkloster mehr Sorgfalt. In diesem Zusammenhang auch eine Information. Bei aller „Kritik“ an der Corona-Pandemie, man kann ihr auch eine gute Seite zuschreiben. Um allen Haushalten einen Überblick zu geben, was denn bei der Ausübung unseres Glaubens vorübergehend erlaubt ist, wurde mit einem Pfarrbrief begonnen. In den folgenden Wochen wird es dazu eine Gesprächsrunde von Vertretern aller sechs Minoritenpfarren geben, ob und in welcher Form bzw. welchem Umfang des beibehalten werden soll und kann. Hoffen wir auf ein gutes Ergebnis. Darauf zählt

Ihr

Pater Nicholas

Bauprojekte in der Pfarre Ameis

Bauprojekte der Pfarre Ameis, die schon im Vorjahr durch Pfarrgemeinderat und Vermögensverwaltungsrat beschlossen worden sind, werden in den nächsten Wochen und Monaten durchgeführt. Auch die lange Zeit der Beschränkungen sind dafür kein Hindernis.

In Ameis soll im September mit der Sanierung der Westmauer, des Katzensteiges und des Eingangsbereiches der Kirche begonnen werden. Dabei wird von der Firma Aust der Außenputz an der Westmauer abgeschlagen, die Fassadenfläche mit Hochdruckreiner abgewaschen und mit Kalk-Zementmörtel neu verputzt. Im Oktober

soll die Mauer dann, unter Nutzung des Baugerüstes, von der Firma Hodecek neu gefärbelt werden.

Zusätzlich beginnt die Firma Gotsch im September mit der Neuerrichtung des westseitigen Katzensteiges mit Vorsprung, um abfließendes Regenwasser von der Mauer fern zu halten. Danach saniert die Firma die Sockelbleche, die Mauerabdeckungen und die Fensterbänke. Diese werden gereinigt, von Roststellen befreit und neu gestrichen. Zusätzlich wird am Sockel des Turmes, zum Schutz vor Feuchtigkeit, eine Blechabdeckung angebracht. Die Kosten dafür betragen rund € 25.000,- Euro.

Föllim: Neuer Weg für das Regenwasser vom Turmdach

In Föllim wird das Regenwasser, das über das Turmdach anfällt, künftig nicht mehr über den vorhandenen Speier, sondern über ein Regenabfallrohr auf das Kirchendach abgeleitet. Notwendig wurde die Maßnahme, weil das vom Speier auf das Kirchendach abfließende Wasser bereits sichtbare Spritzschäden am Verputz des Turmes hinterlassen hat.

Um Turmsanierungsarbeiten hinauszuschieben, wurde das Projekt vom Denkmalamt und der Erzdiözese Wien genehmigt und vom Vermö-

gensverwaltungsrat beschlossen.

Aus denkmalpflegerischer Sicht wird das Abfallrohr in der Turmfarbe gestrichen, um es optisch unauffällig zu gestalten. Erschwerend kommt hinzu, dass es am Turm keinen Ausstieg für Installateure gibt.

Es musste daher für die Errichtung eine Spezialfirma gesucht werden. An diese wurde der Auftrag vom Bauamt der Erzdiözese bereits erteilt. Als Errichtungskosten werden € 1.902,- Euro veranschlagt. Die Umsetzung erfolgt in den nächsten Wochen.

GOTTESDIENSTORDNUNG

10. Juli - 30. Juli 2021

10. Juli, Samstag

14:00 Wenzersdorf,

Erstkommunionvorbereitung

18:00 Asparn

18:00 Grafensulz

19:00 Gnadendorf (+ Maria Futschik und Vater Renner)

11. Juli, 15. Sonntag im Jk

(Mk 6, 7 - 13)

8:45 Asparn

(Dank und Bitte,

+ Eltern Panzer und Marschal,

+ Eltern Georg und Barbara

Klampfl und Bruder Fritz)

9:00 Ameis, Wortgottesdienst

9:00 Föllim, Wortgottesdienst

10:00 Michelstetten

(um Schutz und Segen

für die Familie,

+ Gatten und Vater Albert

Schneider)

10:00 Wenzersdorf (+ Eltern und Schwiegereltern)

12. Juli, Montag

8:00 Asparn

13. Juli, Dienstag

18:00 Asparn, anschließend Antoniusandacht

14. Juli, Mittwoch

17:00 Olgersdorf

18:00 Zwentendorf

15. Juli, Donnerstag

(Gedenken Hl. Bonaventura)

17:00 Schletz

18:00 Michelstetten

16. Juli, Freitag

8:00 Asparn

17. Juli, Samstag

14:00 Ameis, **Trauung** Anna

Wraneschitz & Martin Pagjura

18:00 Asparn

18:00 Föllim (+ Großeltern Hubert

und Barbara Bunzl

+ Eleonora und Franz Fuhr-

mann und Onkel Leopold

Brückner)

18:00 Michelstetten

(+ Herbert Ullram)

18. Juli, 16. Sonntag im Jk

(Mk 6, 30 - 34)

8:45 Asparn (+ Johann Pranger,

+ Elfriede Trimmel,

++ der Familie Rejschek)

8:45 Gnadendorf (+ Dr. Ferdinand

Weinschenk von

Familie Loidolt)

10:00 Ameis **Goldene Hochzeit**

Helene & Berthold Nitsch

(+ Sohn, Gatte und Eltern;

Eltern und Großeltern)

10:00 Grafensulz

10:00 Wenzersdorf

Erstkommunion

Lockerungen: So darf jetzt gefeiert werden

Beim Aufenthalt in den Kirchen gibt es nicht mehr die Abstandsregel, sodass wieder jede Bankreihe und jeder Platz genutzt werden darf. Es ist ein einfacher Mund-Nasen-Schutz (nicht mehr FFP2-Maske) zu verwenden. Weitere Erleichterungen gibt es bei „sakramentalen Feiern aus einmaligem Anlass“. Wenn bei Feiern der Umfang der Besucher überschaubar ist (z.B. Taufe, Trauung, Erstkommunion), so kann auf den Mund-Nasen-Schutz verzichtet werden, wenn von ALLEN Mitfeiernden (ab 13 Jahren) ein 3-G-Nachweis erbracht wird.

Keine Einschränkungen gibt es bei Gottesdiensten für den Gesang. Dabei „befreit“ vom Mund-Nasen-Schutz sind die Teilnehmer von Chören, wenn von allen der 3-G-Nachweis erbracht wird.

Bei Veranstaltungen, bei denen Speisen und/oder Getränke angeboten werden (Pfarrcafe, Pfarrfest, Agape), sind die für die Gastronomie geltenden Vorschriften zu beachten.

Sturm- und Hagelschäden auch im Pfarrverband

Auch Ameis wurde von der Sturm- und Hagelkatastrophe getroffen, die ein Tornado auslöste, der in Tschechien wütete und in der Poysdorfer Gegend seinen Ausgangspunkt hatte. Viele Dächer wurden von faustgroßen Hagelkörnern durchschlagen und auch Fotovoltaik-Anlagen wurden beschädigt.

Betroffen vom Hagelschauer war auch das Dach der Pfarrkirche an der Südseite, das Pfarrhofdach an der Westseite und das Dach der Kirche in Föllim. Glücklicherweise aber fielen die Schäden für die Pfarre Ameis nicht beträchtlich aus.

Die Dächer sind alle 2fach gedeckt und es wurden nur Ziegel der oberen Reihe beschädigt. In Föllim ging überhaupt nur ein Ziegel kaputt. Somit dringt derzeit kein Regenwasser in die Kirchen bzw. den Pfarrhof.

Die Schäden sind versichert und wurden bereits gemeldet. Von der Firma Gotsch wurde in Ameis auch eine Schadensaufnahme durchgeführt.

Eine Erinnerung an die Firmung, auch der Firmspender erinnerte sich

Für die Firmung haben sich 24 Kandidatinnen und Kandidaten der sechs Minoritenpfarren angemeldet. Bei den Vorbereitungen auf dieses Sakrament wurden die Jugendlichen von einem vierköpfigen Team (Theresa Bernold, Markus Romstorfer, P. Liviu Neculai und P. Nicholas Thennammakkal) mittels digitaler Möglichkeiten und eingeschränkt auch mit Anwesenheit aller als Gruppenstunde begleitet.

Als Erinnerung erhalten die Firmlinge jene Unterlagen, die sie bei den Vorbereitungen als Hausaufgaben erarbeitet haben. Dabei ging es um die Themen „Mein Leben & ich“, „Gottesbilder“ und „Kirche“. Es ist vermutlich interessant, wenn die heute jungen Christen in einigen Jahren nachlesen können, welche Antworten sie bei der Firmvorbereitung auf Fragen zu diesen Themen gegeben haben. Damit kann dann auch nachvollzogen werden, in welche Richtung im Glauben sie sich weiter entwickelt haben.

Das Sakrament der Firmung spendete Bischofsvikar Pater Gerwin Komma, der seit 2018 Bischofsvikar für Ordensleute (offiziell „Bischofsvikar für die Institute des geweihten Lebens und die Gesellschaften des Apostolischen Lebens in der Erzdiözese Wien“) ist. Pater Gerwin wurde 1942 in Brünn geboren und wuchs nach der

Vertreibung seiner Familie aus dem Sudetenland in Wien auf. Er trat nach kaufmännischer Tätigkeit und Besuch der Mittelschule 1967 in den Orden der Jesuiten ein.

Die Firmung war auch eine Art von „Erinnerung“ für den Bischofsvikar beim Besuch in der Pfarrkirche Asparn/Zaya. Beim Einzug wurde der Geistliche sofort aufmerksam auf das Altarbild. Es handelt sich dabei um eine Darstellung der Gottesmutter Maria aus seiner Heimat in Brünn. Darüber informierte der Bischofsvikar in einem Dankschreiben (siehe Kasten) einige Tage nach dem Besuch im Pfarrverband.

Hinweis: Bilder zur Firmung sind zu finden im Fotoalbum auf der Homepage.

*Lieber P. Nicholas,
liebe Mitbrüder!
Gerne denke ich an die Firmung bei euch zurück und danke nochmals für die freundliche Aufnahme. Das Bild der Brünner Gottesmutter vor Augen schicke ich euch zur Geschichte ein Blatt der „Bruna“, sowie das Bild der bei mir befindlichen Kopie aus dem Kollegium Aloisianum in Linz.
Mit Segenswünschen für den Sonntag und herzlichen Grüßen
P. Komma SJ*

**Besuchen Sie die Homepage unseres Pfarrverbandes und melden Sie sich zum Newsletter an.
www.pfarrverband-minoriten-weinviertel.at**



**Sie finden uns auch auf Facebook:
<https://www.facebook.com/pfarrverbandminoritenweinviertel>**

Dichtes Programm: Sechs Fronleichnamsfeste im Pfarrverband

Drei Gottesdienste am Vormittag, drei am Nachmittag - ein volles Programm hatten unsere Patres am Hochfest des Leibes und Blutes Christi. Christus Jesus schenkt sich uns ganz, Brot und Wein wandeln sich zu Leib und Blut Christi. Christus steht im Mittelpunkt jeder Eucharistiefeier als Brot des Lebens, das hat er uns versprochen, das feiern wir.

Bei strahlend schönem Wetter wurde in allen sechs Pfarren unseres Pfarrverbandes teils im Freien, teils in den Kirchen gefeiert. Der Abschluss der Liturgie war in jeder Pfarre bei ei-

Gnadendorf: Heckenschnitt und Friedhofspflege

Vor dem Fronleichnamsfest wurden die Flächen rund um die Pfarrkirche in Gnadendorf gemäht. Auch die Hainbuchenhecke rund um die Friedhofsmauer wurde geschnitten. Wege wurden gekehrt und die Blumenbeete beim Kriegerdenkmal und der Aufbahrungshalle gepflegt.

Der Dank gilt allen, die sich freiwillig in den Dienst der guten Sache gestellt haben und damit beitragen, dass Gnadendorf und besonders der Bereich um die Pfarrkirche schön erstrahlt. Vergelt's Gott!

nem Segensaltar. Dort spendeten Pater Nicholas, Pater Norbert und Pater Liviu jeweils den eucharistischen Segen für den gesamten Ort.

Ein herzliches Vergelt's Gott an alle, die bei der Vorbereitung mitgeholfen und zahlreich mitgefeiert haben.

Heiligenstatue für den Fronleichnamsaltar in Ameis geschnitzt

Der Ameiser Herbert Rieder, der jedes Jahr zu Fronleichnam den Heilige-Matthäus-Altar aufstellt, hatte vor Jahren die Idee, den herkömmlichen Altar mit einer geschnitzten Statue des Heiligen umzugestalten.

Da Herr Rieder Bildhauertalent und Schnitzfertigkeiten besitzt, begann er bereits vor einigen Jahren mit den Arbeiten an der Statue. Heuer wurde das Werk fertiggestellt.

Da Fronleichnam aufgrund Corona nicht im üblichen Sinn gefeiert werden konnte, entstand die Idee, die Statue als Symbol für das Fronleichnamsfest beim Feldaltar aufzustellen und sie dabei gleichzeitig segnen zu lassen. Diese Idee wurde auch umgesetzt. Pater Norbert segnete im Rahmen des Gottesdienstes die Statue des Heiligen Matthäus.

Firmung 2021: Die Technik ermöglichte das Mitfeiern auch im Freien

Die Firmung 2021 in Asparn an der Zaya konnte durch gute Ideen und Mithilfe vieler so gefeiert werden, dass nicht nur Eltern und Patin/Pate daran teilnehmen konnten, sondern es wieder ein Fest im Kreis der Verwandten und der Pfarrgemeinschaft war.

Doch der Weg bis zur Feier war mit Steinen gepflastert. Eine große Hürde war, auch wie bei der Feier ein Abstand von zwei Metern gegenüber allen haushaltsfremden Personen eingehalten werden kann.

Durch die Übertragung der Feier in der Pfarrkirche auf dem Kirchenvorplatz konnte die Zahl der Mitfeiernden erheblich ausgeweitet werden. Dafür mussten technische Probleme bewältigt werden, begonnen von einer LAN-Kamera, die von der Ferne gesteuert werden konnte, viele Laufmeter an Kabel (LAN und Tontechnik) und selbstverständlich die technischen Geräte, beginnend bei einer geeigneten Kamera bis zum 75-Zoll-Flachbildschirm, der von Video-Techniker Martin Panzer bereitgestellt worden ist.

Bei technischen Fragen unterstützte Markus Romsdorfer, sodass eine gute Bild- und Tonqualität geliefert werden konnte. Schließlich wurden am Sonntag noch 150 Sessel vor der Kirche aufgestellt, damit auch ältere Besucher der Feier eine Sitzgelegen-

heit zur Verfügung gestellt werden konnte. Beim Aufstellen wurde nicht allein auf das Abstand-Halten geachtet, sondern dass so viele Besucher wie möglich im Schatten sitzen konnten und dennoch eine gute Position zu Bildschirm und Lautsprecher hatten.

Not macht erfinderisch. Die heuer gewonnenen Erfahrungen werden aber auch in Zukunft angewandt werden können, wenn eine Prognose von kirchlichen Feiern dazu führt, zu wenig Platz für die zu erwartenden Besucher unter Dach zu haben.

Erstkommunion Ameis: Im Stadl hatten alle Platz

Im Stadl des Dorfzentrums fand am 27. Juni die Erstkommunionsfeier der Pfarre Ameis statt. Bei Einhaltung der Covid-19-Regeln erhielten drei Kinder ihre erste heilige Kommunion.

Julia aus Ameis sowie Samuel und Joseph aus Föllim. Diese drei standen im Mittelpunkt der Feier, die von P. Liviu zelebriert wurde.

Für den musikalischen Rahmen sorgten die Ortsmusik Ameis-Föllim-Altruppersdorf und die stimmgewaltigen Ameiserinnen Sophie Seiler, Romana Rieder sowie Anja und Stefanie Zott. Neben zahlreichen Familienangehörigen feierte auch der Großteil der Ortsbevölkerung mit.